

Beilage Nr. 2 zu den Mitteilungen Nr. 10.

Centralstelle: Dresdner Verkehrs-Anstalt Hansa, Dresden-A., Scheffelstrasse 19, I.

Vorsitzender: Generalmajor z. D. Freiherr von Friesen, Dresden-N., Löwenstrasse 1.

1. Schriftführer: Rechtsanwalt Heinrich Michaelsen, Dresden-A., Johannesstrasse 14.

Schatzmeister: Konsul Menz, Dresden-A., Prager Strasse 2.

Leiter des Archivs: Professor Dr. Mogk, Leipzig, Färberstrasse 15.

Leiter des Museums: Maler O. Seyffert, Dresden-A., Kaulbachstrasse 28.

Vereinsnachrichten und Bekanntmachungen.

Am 27. Mai 1899 fand eine Vorstandssitzung mit nachstehender Tagesordnung statt: 1. Erweiterung des Arbeitsplanes 2. Mitteilungen über die Ausstellung für Haus und Herd. 3. Feuerversicherung der Museumsgegenstände. 4. Geschäftliches. Zu Punkt 1 der Tagesordnung brachte der Vorsitzende zunächst eine von der „Strassburger Post“ zugegangene Zeitungsnotiz zur Vorlesung, worin alle Volkfreunde dringend aufgefordert werden, für die Veredlung und Vertiefung der Feste und Lustbarkeiten der ländlichen Bevölkerung mehr Sorge tragen zu wollen, als es bisher der Fall gewesen ist. Nach eingehender Aussprache darüber beschliesst der Vorstand, zunächst zu ermitteln, was für alte Lustbarkeiten und Vergnügungen überhaupt im Volke bestanden haben und was davon noch vorhanden ist. Zu diesem Zwecke sollen der Leiter des Vereinsarchivs, Prof. Dr. Mogk-Leipzig, die Ortsgruppenpfleger und einzelne Mitglieder, die ihr Interesse diesem Zweige der Volkskunde zugewandt haben, ersucht werden, die nötigen Unterlagen hierzu zu sammeln. Auf Grund dieser Übersicht soll dann in Erwägung gezogen werden, ob und in welcher Weise der Verein für die Erhaltung bez. Wiedereinführung dieser volkstümlichen Lustbarkeiten eintreten könne.

Zu Punkt 2. An der Ausstellung für Haus und Herd, die in den Wintermonaten unter dem Protektorate Ihrer Majestät der Königin im städtischen Ausstellungsgebäude stattfindet, beteiligt sich auch unser Verein. Im grossen Mittelsaale dieses Gebäudes, der in einen malerischen sächsischen Dorfplatz verwandelt werden wird, stellt der Verein vier charakteristische Bauernstuben auf, die ein Bild vergangener Tage geben sollen. Eine Stube mit Christbescherung wird die Dresdner Gegend vertreten. Eine Weberstube der Lausitz mit altem Webstuhle zeigt die mit buntem Papier überzogene Drehpyramide, unter welcher sich eine einfache Bescherung ausbreitet. Sodann folgt eine geräumige altenburgische Stube eines wohlhabenden